

Weniger Arbeitslose und mehr freie Stellen

Im April waren in Sachsen weniger Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelt sich der Arbeitsmarkt weiter positiv. Mit einer Arbeitslosenquote von 8,6 Prozent waren in Sachsen insgesamt 182.400 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, über 10.000 weniger als im März. Im Vergleich zum April 2014 sind rund 12.800 weniger Menschen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern arbeitslos gemeldet. Damals lag die Arbeitslosenquote noch bei 9,2 Prozent.

Beschäftigung

Im Februar 2015 waren in Sachsen nach ersten Hochrechnungen rund 1,502 Millionen Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit einem Zuwachs von etwa 19.000 hält der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr an. Der Beschäftigungszuwachs liegt aktuell bei 1,3 Prozent. Den kräftigsten Beschäftigungsaufbau gab es im verarbeitenden Gewerbe, im Bereich Verkehr und Lagerei, in der Zeitarbeit, sowie im Gastgewerbe.

Arbeitslosigkeit

Aktuell sind in Sachsen 182.352 Menschen arbeitslos gemeldet, 10.064 weniger als vor einem Monat. Im Vergleich zum Vorjahr waren 12.807 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote belief sich im Januar auf 8,6 Prozent. Von den 182.352 arbeitslosen Frauen und Männern wurden 26,8 Prozent (48.837) im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 73,2 Prozent (133.515) im Rechtskreis SGB II von einem Träger der Grundsicherung betreut. Im Vergleich zum Vormonat und Vorjahr sind sowohl in den Arbeitsagenturen, als auch in den Jobcentern weniger Frauen und Männer arbeitslos gemeldet.

Arbeitskräftenachfrage

Aktuell sind in den sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcentern insgesamt 26.572 freie Stellen gemeldet. Damit liegt die Arbeitskräftenachfrage um 970 Stellen über dem Niveau des Vormonats und um 3.746 über dem des Vorjahres. Allein im Monat April haben sächsische Betriebe insgesamt 9.622 freie Stellen gemeldet. Die meisten freien Stellen meldeten Arbeitgeber aus der Arbeitnehmerüberlassung. Einen hohen Bedarf haben daneben Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen, aus den Bereichen Handel sowie aus dem Gastgewerbe.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Sachsen

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote



Dr. Klaus Schubert

Vorsitzender
der Geschäftsführung
der Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit

Ausbildung lohnt sich!

Die Quelle für Fachkräfte liegt in der dualen Ausbildung. Zur Halbjahresbilanz sehen wir, dass sich bisher weniger Jugendliche als im vergangenen Jahr für eine Ausbildung gemeldet haben. Wir sehen aber auch, dass die Betriebe bei der Meldung ihrer Ausbildungsstellen weiter zulegen.

Aktuell steht einer Ausbildungsstelle nur noch ein Bewerber gegenüber. Im Jahr 2005 konnten die Betriebe rein rechnerisch noch zwischen drei Ausbildungsbewerbern wählen.

Diese Situation macht es den Betrieben immer schwerer, den passenden Auszubildenden zu finden. Deshalb sollten Personalentscheider bei der Bewerberauswahl auch Jugendliche berücksichtigen, die auf dem ersten Blick nicht alle Anforderungen erfüllen. Jeder zählt, jeder hat ein Talent und jeder hat eine Chance verdient! Oft erkennt man erst bei genauerem Hinsehen die Eignung für eine Ausbildung. Dabei genügt nicht nur der Blick auf das Schulzeugnis der Bewerber, den Gesundheitszustand oder die familiären Rahmenbedingungen. Auch die persönliche Motivation, Fleiß und Engagement können für einen künftigen Lehrling sprechen. Falls es dann doch zu Defiziten während der Ausbildung kommt, helfen die Arbeitsagenturen mit Nachhilfeunterricht für Azubis – kostenfrei für Arbeitgeber und Jugendlichen.

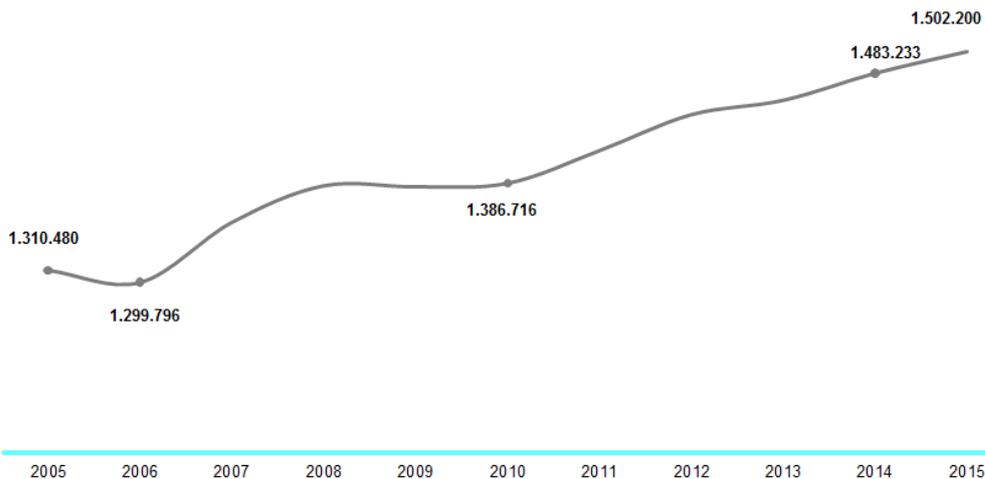
Dr. Klaus Schubert

Arbeitslosigkeit in den sächsischen Landkreisen und Städten

Region	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	April 2015	Veränderung zum				April 2015	Vormonat	Vorjahr es-
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Sachsen	182.352	- 10.064	-5,2	- 12.807	-6,6	8,6	9,1	9,2
Region Chemnitz	59.939	- 3.845	-6,0	- 5.888	-8,9	7,8	8,3	8,6
Chemnitz, Stadt	11.696	- 413	-3,4	- 1.015	-8,0	9,5	9,8	10,4
Erzgebirgskreis	14.273	- 831	-5,5	- 1.918	-11,8	7,8	8,3	8,6
Mittelsachsen	12.848	- 922	-6,7	- 801	-5,9	7,6	8,2	8,1
Vogtlandkreis	8.866	- 1.041	-10,5	- 780	-8,1	7,4	8,2	8,0
Zwickau	12.256	- 638	-4,9	- 1.374	-10,1	7,2	7,6	8,0
Region Dresden	73.130	- 4.546	-5,9	- 4.571	-5,9	8,8	9,4	9,4
Dresden, Stadt	23.151	- 617	-2,6	- 942	-3,9	8,2	8,4	8,7
Bautzen	13.610	- 834	-5,8	- 1.356	-9,1	8,4	8,9	9,0
Görlitz	15.727	- 1.211	-7,1	- 461	-2,8	12,1	13,0	12,1
Meißen	10.998	- 818	-6,9	- 1.078	-8,9	8,6	9,3	9,3
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	9.644	- 1.066	-10,0	- 734	-7,1	7,5	8,3	8,1
Region Leipzig	49.283	- 1.673	-3,3	- 2.348	-4,5	9,5	9,7	9,8
Leipzig, Stadt	28.691	- 294	-1,0	- 760	-2,6	10,2	10,3	10,8
Leipzig	10.124	- 752	-6,9	- 823	-7,5	7,4	8,0	7,9
Nordsachsen	10.468	- 627	-5,7	- 765	-6,8	9,7	10,2	10,3

Entwicklung in der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

(Zeitreihe Monatswerte – Februar)



Gemeldete Arbeitsstellen

Der Dienstleistungsbereich, das Verarbeitende Gewerbe und das Gesundheits- und Sozialwesen sind die Wachstumsbranchen in Sachsen, in denen auch die meisten freien Stellen zu besetzen sind.

Sonstige wirtschaftliche DL	10.841
dar. Arbeitnehmerüberlassung	9.167
Verarbeitendes Gewerbe	3.114
Gesundheits- und Sozialwesen	2.398
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	1.965
Baugewerbe	1.828
Gastgewerbe	1.558
freiberufl. wissenschaftl. und tech. DL	1.106
Verkehr und Lagerei	1.057

Wichtiges in Kürze

Unterbeschäftigung

Im April 2015 haben nach ersten Hochrechnungen rund 52.200 Menschen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, z.B. Weiterbildungen Praktika in Betrieben und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten, teilgenommen oder standen aus anderen Gründen (zum Beispiel Krankheit) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen liegt die Unterbeschäftigungsquote im Mai bei 10,8 Prozent.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Ziel ist, Defizite in Theorie oder Praxis auszugleichen. Damit sollen Ausbildungsabbrüche vermieden und künftige Fachkräfte für die sächsische Wirtschaft gesichert werden.

Diese individuelle Betreuung dauert drei bis acht Stunden pro Woche und findet außerhalb der Arbeits- oder Schulzeit statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich! Ein großer Vorteil ist: Die Kosten des Stützunterricht übernimmt die Agentur für Arbeit.

Zahl des Monats

RUND

350

**VERSCHIEDENE
AUSBILDUNGSBERUFE
GIBT ES IN
DEUTSCHLAND**